

Der neue Winterkatalog ist da!



Viele neue Reiseziele!

u. a. Winter-Variété in Heidelberg, Venezianische Saisonöffnung, Weihnachten und Silvester in den Dolomiten

Jetzt kostenlos anfordern: 05232 - 86622

AUTO-GAUS Reisebüro & Bustouristik
Auto-Gaus GmbH, Augustdorfer Str. 44, 32758 Detmold
05232-86622 · info@auto-gaus.de · www.auto-gaus.de

2055301_800119

WOCHENENDE

Umfangreicher Reisetel

Lippische Landes-Zeitung

Samstag/Sonntag, 11./12. Mai 2019
19. Woche Nr. 109

Unsere Reisebusse sind u. a. ausgestattet mit:

Rückfahrkamera und Rückfahrhilfe, Aufmerksamkeitsassistent, Abstandsregeltempomat, Spurassistent und Anfahrassistent.

Durch den Bremsassistent gekoppelt mit Active Brake Assist wird Sicherheit bei uns großgeschrieben.

Modern, Komfortabel und Umweltbewusst!

Elektronisches Stabilitätsprogramm, inkl. Antriebsschlupfregelung, für ökologisches Fahren - Tempomat Steuerung Topographie abhängig mittels GPS-Daten und Flottenmanagementsystem

Sicher in die Welt hinaus... mit Auto Gaus!

AUTO-GAUS Reisebüro & Bustouristik
Auto-Gaus GmbH, Augustdorfer Str. 44, 32758 Detmold
05232-86622 · info@auto-gaus.de · www.auto-gaus.de

19702501_800119



Lemgoer Fußball-Jugend-Auswahl in Leeds: Die Kicker mit Siegfried Kruse (stehend, Dritter von links) posieren für ein Gruppenbild.

ARCHIVFOTOS: SIEGFRIED KRUSE/REPROS: BERNHARD UTKE

Siegfried Kruse blättert im Archiv

Emotionales Erlebnis mit Bert Trautmann

Während ihrer England-Fahrt im April 1962 treffen die Fußballer der Lemgoer Jugend-Kreisauswahl den legendären Torwart von Manchester City. Vor 60.000 Zuschauern haben sie ihren großen Auftritt

Ganz genau betrachtet Siegfried Kruse jedes der vielen Schwarz-Weiß-Bilder. Dabei entdeckt der 75-jährige Schwelentruper immer weitere Details. Der April 1962 war bei „Picco“ schon ganz weit weg – bis Bernhard Utke, Urgestein des RSV Schwelentrup, zum 90. Vereinsgeburtstag im vergangenen Jahr Ideen für die Chronik benötigte. Da suchte Kruse in seinem Archiv, und wurde fündig. „Da“, zeigt der ehemalige Fußballer auf eine der historischen Aufnahmen, „ist Bert Trautmann zu sehen“. Schon sind die Erinnerungen wieder da. An die England-Fahrt mit der Lemgoer Kreisauswahl vor 57 Jahren.

Als Siegfried Kruse jüngst den Film über die Torwart-Legende Bert Trautmann im Bad Salzuffer Kino sah, sei er begeistert gewesen. „Toll und emotional gemacht. Außerdem bekommst du viele weitere Hintergründe“, weckte der Streifen über den deutschen Fußballer Erinnerungen an den Austausch, und natürlich an die Person, die einst mit einem Genickbruch weiter gespielt hatte. Mehr noch. Den zweiwöchigen Aufenthalt über Ostern 1962 nutzte die damalige Jugend-Kreisauswahl zu einem Abstecher, um sich den Trautmann-Klub Manchester City im Spiel gegen Sheffield anzuschauen. Das Transparent mit den besten Grüßen an Bert Trautmann hatten die jungen Lipper längst vorbereitet und präsentierten es voller Stolz den fast 60.000 Zuschauern. Und das Herz schlug noch höher, als die Abordnung aus Deutschland ihrem Vorbild direkt gegenüber stand. Mittendrin Siegfried Kruse. „Trautmann war sicherlich nicht zufällig da“, meint Kruse 57 Jahre später, doch ein Erlebnis sei es allemal gewesen. Schließlich war der Torhüter einst Spieler der Jahres auf der Insel und

habe viel für die Verständigung und Freundschaft beider Länder getan. 15 Minuten habe der Smalltalk damals gedauert. Auch wenn es nicht für eine eigene Frage ge-

Persönlich



Siegfried Kruse (75) spielte im RSV Schwelentrup, ehe er seine Karriere wegen einer Verletzung früh beenden musste. Er ist verheiratet mit Gerlinde, hat zwei Kinder und fünf Enkelkinder. Er war unter anderem 31 Jahre als Industriekaufmann bei der Möbelfabrik Schlingmann in Lemgo in einer führenden Position beschäftigt. Fußball schaut der Naturliebhaber im Fernsehen oder als Gast im Bergstadion. Im Urlaub geht's gern an die Ostsee. „Picco“ Kruse würde sich freuen, den ein oder anderen Mannschaftskameraden von der Reise im April 1962 wiederzutreffen. Wer Interesse hat, kann sich bei ihm melden: Telefon (05265) 8771. FOTO: OLIVER KÖNIG

reicht habe, so präsentiert der Schwelentruper heute eine Autogrammkarte von Manchester City. Unterschrieben hat darauf auch Trautmann – mit dem deutschen Bernd als Vornamen.

Für die Lemgoer Jungs war die damalige Fahrt nach England ein richtiges Abenteuer. „Ich ging bei der Möbelfabrik Schlingmann in die Lehre und musste mit meinen 18 Jahren den Chef fragen, ob ich zwei Wochen Sonderurlaub bekommen könnte – und das für Fußball.“ Kruse war froh, dass dieser genehmigt wurde, und auch seine Eltern ja sagten. Eine England-Reise, damals als junger Fußballer, war längst nicht alltäglich. Mit dem Bus ging es bis in die Niederlande, von dort per Fähre nach England. Über London mit dem Bus nach Leeds. 19 Spieler gehörten dem Tross an, dazu unter anderem Trainer August Arend. Untergebracht waren die Nachwuchskicker in Familien, verständigt habe man sich zur Not mit Händen und Füßen. „Mit der Sprache hat es eben nur mehr oder weniger geklappt. Ich konnte englisch ein wenig durch die Handelsschule“, erinnert sich Kruse.

Neben den fast täglichen Exkursionen gehörten die drei Testspiele (ein Sieg, zwei Niederlagen) inklusive der Nationalhymnen zu den weiteren Höhepunkten einer bemerkenswerten Reise. Dass „Picco“ Kruse in allen Partien in der Aufstellung aufgeführt wurde und einen Elfmeter verwandelte, ist für ihn etwas Besonderes. Doch die vielen Zeitungsausschnitte zeigen es. Auch die schlummerten in seinem Archiv, bis Bernhard Utke auf ihn zukam und schließlich „Trautmann“ über die Leinwand lief.

VON OLIVER KÖNIG



In Manchester vor 60.000 Zuschauern: Ein Teil der Lemgoer Mannschaft, Siegfried Kruse (vorne, Zweiter von rechts), begrüßt per Transparent Bert Trautmann.



Bert Trautmann mittendrin: Der Manchester-Torwart (Zweiter von rechts) beantwortete gern die Fragen der Lemgoer.



Ein Blick ins weite Rund: Fußball in England lockte schon 1962 die Massen an.



LIP-GLOSS

UNGESCHMINKTES FÜR DEN LIPPER

Lippisches Landleben: Ach, ist das nicht herrlich an einem ganz normalen Samstag. Morgens um 7 Uhr drehen die ersten eifrigen Walkers schon ihre Runden und grüßen nett den Herrn, der auf seinem Fahrrad mit seinem Hund an der Leine unterwegs ist. Und gerade als sich die ersten Sonnenstrahlen zeigen, startet der Nachbar sein Auto, um den Bäcker seines Vertrauens aufzusuchen, wo er in der zweiten Reihe stehend ein Schwätzchen mit einem guten Bekannten hält.

Inzwischen, es ist mittlerweile so gegen 11 Uhr, ist dann aber mal so richtig Leben in der „Dorf-Bude“. Aus einer Garage ist ein unangenehmes Geräusch eines wohl in die Jahre gekommenen Handstaubsaugers zu hören, und auf der Grünfläche gleich um die Ecke macht der Rasenmäher deutlich, dass es wieder Zeit ist für den richtigen Schnitt ist. So richtig kennen die Leute von heute keine Mittagspause am Samstag. Schließlich muss das Auto noch blitzblank poliert oder das Unkraut aus den blühenden Beeten gezupft werden. Später, so gegen 15.40 Uhr, gerade als die Reiter in ihr Pferd zum nächstgelegenen Hof ausführt, schallt ein erstes „Tor“ aus den Radios der Nachbarschaft. Ist doch klar: Die Fußball-Bundesliga-Konferenz gehört zum guten Ton auf dem Lande. Und wenn dann noch am Abend der Grill aufgebaut wird und ein Duft von Steaks und Bratwurst über die Terrassen weht, dann weiß man genau, wo man zuhause ist.

Prompt geht ein normaler Samstag zu Ende. Doch die Ruhe wird abrupt gestört, als ein Kastenwagen mit einem Kennzeichen aus dem Ruhrpott durch die Straßen fährt, und der Fahrer ein unmöglich klingendes Signal auf volle Lautstärke dreht. Doch die Schrottsammler werden nicht mehr fündig. Auch das ist Teil eines Samstags auf dem Lande in Lippe. (ok)

DAS WORT ZUM SAMSTAG

„Hätte der liebe Gott gewollt, dass Fußball in der Luft gespielt wird, hätte er das Gras auf den Wolken wachsen lassen.“

Brian Clough (1935-2004) legendärer Coach von Nottingham Forest & Derby County